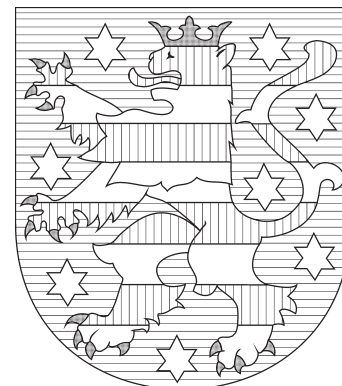


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 43/2014

Montag, 27. Oktober 2014

24. Jahrgang



Projekt Schule-Wirtschaft bringt Jugend, Lehrer und Wirtschaft zusammen

Seit 2006 engagiert sich der Landkreis Greiz für den Fachkräftenachwuchs in Unternehmen und ermöglicht Schülern Einsichten in moderne Arbeitswelt

Als im Jahr 2006 auf Initiative der Greizer Landrätin Martina Schweinsburg das Projekt Schule-Wirtschaft aus der Taufe gehoben wurde, war das Wort Fachkräftemangel bereits in aller Munde – allerdings eher als bedrohliches Zukunftsszenario. Zu diesem Zeitpunkt wurden Unternehmen von Bewerbungsschreibern potenzieller Auszubildender auch im Landkreis Greiz noch geflutet, wanderten viele junge Leute nach der Schule ab in andere, meist westliche Bundesländer, um Karriere zu machen.

Was jedoch bereits damals deutlich zutage trat – viele Jugendliche wussten auch gar nicht, welche Ausbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten die heimische Wirtschaft eigentlich zu bieten hat und Unternehmenslenker ahnten meist nur, was den Schulalltag heutzutage ausmacht. Und so wurde das Credo der Landrätin, „Es ist immer besser, miteinander als übereinander zu reden“, zum Leitmotiv für das Projekt. Nicht zuletzt auch mit dem Ziel, die jungen Leute im Lande zu halten und die Zahl der Ausbildungsabbrüche zu verringern.

Dennoch war einige Überzeugungsarbeit notwendig, ehe 2007 die ersten Kooperationsverträge zwischen Schulen und Unternehmen unterzeichnet wurden. Von Anfang an richtete sich das Augenmerk des Projektträgers darauf, dass eine Schule nicht nur mit einem Betrieb kooperiert, sondern mit Firmen unterschiedlicher Branchen. Auf diese Weise kann man den individuellen Interessenslagen der Schüler besser gerecht werden, und für die Unternehmen ist die Arbeit mit kleinen Schülergruppen, die sich auch tatsächlich für ihr Leistungsspektrum interessieren, bedeutend unkomplizierter zu händeln.



Mit diesen so genannten Partnerschaftstafeln dokumentieren Schulen und Unternehmen ihre Kooperationsbeziehungen auch nach außen sichtbar

Foto: LRA Greiz

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Der Landkreis Greiz übernimmt dabei die Funktion des Organisers im Hintergrund, knüpft Kontakte zwischen Schulen und Unternehmen, organisiert Veranstaltungen, Exkursionen und – nicht ganz unwichtig – übernimmt die Fahrtkosten zum Beispiel für Betriebsbesuche der Schüler. Daneben erhalten junge Leute die Möglichkeit, Schul- oder Ferienpraktika in den Unternehmen durchzuführen, Firmen präsentieren sich in den Schulen bei speziellen Veranstaltungen, geben praktischen Unterricht zur Berufsvorbereitung, präsentieren sich und ihr Leistungsprofil bei Elternabenden oder bieten den Jugendlichen Seminarfachthemen.

Inzwischen, so kann man ohne Übertreibung sagen, ist das Projekt eine Erfolgsgeschichte und für Schulen und Unternehmen beinahe normal zu nennender Teil ihrer Arbeit. Nicht zuletzt auch deshalb, weil der Fachkräftemangel mittlerweile bei vielen Unternehmen angekommen ist, Lehrlinge händeringend gesucht werden. Aktuell sind 54 Unternehmen mit 16 Regelschulen und Gymnasien im Landkreis vertraglich verbunden. Das Spektrum reicht dabei von medizinischen Einrichtungen über kleine, mittlere Industrie- oder Handwerksbetriebe bis hin zu Landwirtschaftsunternehmen. Bestandteil des Projekts ist auch die Sensibilisierung der Lehrerschaft für die moderne Arbeitswelt. Schließlich sind sie neben den Eltern am nächsten dran an den jungen Leuten, kennen deren Fertigkeiten und Neigungen, kennen aber den Arbeitsalltag nicht selten nur aus der Ferne. Praxistage wie etwa zum Thema Landwirtschaft finden daher großen Anklang, genauso wie gemeinsame Erfahrungsaustausche.

Parallel zum Aufbau dieser Kooperationsbeziehungen installierte der Landkreis Greiz auf seiner Internetseite ein regionales Ausbildungsportal, das im März 2008 startete und seitdem kontinuierlich auf rund 6 000 Zugriffe pro Monat verweisen kann. Firmen der Region können dort ihre freien Ausbildungsstellen ebenso platzieren wie Ferienpraktika oder Angebote für Diplomanden. Aktuell finden sich im Portal 154 Angebote mit 250 Ausbildungsplätzen von 107 Unternehmen.

Ebenfalls 2008 wurde unter Federführung des Landkreises Greiz die erste Ostthüringer Studienmesse gemeinsam mit der IHK Ostthüringen in Gera organisiert. Unter dem Motto „Studieren zu Haus“ präsentieren sich seitdem jährlich

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

Projekt Schule-Wirtschaft bringt Jugend, Lehrer und Wirtschaft zusammen



Seit 2008 organisiert der Landkreis Greiz federführend die Ostthüringer Studienmesse. Diese Form der Information und Beratung aus erster Hand kommt bei den Elftklässlern sehr gut an.

alle namhaften Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen und Berufsakademien vorrangig aus Thüringen und Sachsen an Messeständen und in Vorträgen. Seit 2012 nutzen ebenso Unternehmen die Möglichkeit, Elftklässler aus dem ganzen Ostthüringer Raum auf ihre Karrieremöglichkeiten aufmerksam zu machen. Die nächste Studienmesse findet übrigens am 18. März 2015 statt.

Auch der seit 2011 jährlich stattfindende Wirtschaftstag des Landkreises hat sich mit der darin eingebundenen Ausbildungs- und Jobbörse als hervorragende Möglichkeit etabliert, Schule und Wirtschaft zusammenzubringen – demnächst am 12. November 2014.

Jüngstes Kind im Engagement des Landkreises ist die Entwicklung eines gemeinsamen Online-Ausbildungsportals für Ostthüringen – eines für alle. Zwar gibt es im Netz unzählige Ausbildungsportale, was aber eher verwirrend als hilfreich für die Zielgruppe sein kann. Zu diesem Ergebnis kamen 2012 die Schüler einer Projektgruppe des Ulf-Merbold-Gymnasiums Greiz, die zwei Jahre lang die Perspektiven in der Region für die Jugend analysierte.

Aus diesem Grund suchten Verantwortliche der Kammern, der Bundesagentur für Arbeit und der Wirtschaftsförderung des Landkreises Greiz nach Verbesserungsmöglichkeiten. Der Landkreis stellte aus seinem Regionalbudget entsprechende Mittel bereit und mit der HQ Professional Services GmbH & Co. KG aus Auma-Weidatal fand sich ein Informatikdienstleister, der sich dieser Herausforderung stellte. Das Team um die Gebrüder Goldhan filtert die Portale der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera, der Handwerkskammer für Ostthüringen, der Bundesagentur für Arbeit sowie des Landratsamtes Greiz und stellt die Informationen suchmaschinenoptimiert und dem Nutzerverhalten angepasst unter www.dein-ausbildungsportal.de zur Verfügung. Der Name des Portals wurde übrigens von Schülern des Ulf-Merbold-Gymnasiums Greiz ausgewählt.



Schüler der Regelschule Berga auf Exkursion in der Roth Werkzeugbau GmbH in Wöhlsdorf nach der Devise – nicht nur gucken, sondern auch anpacken
Fotos: LRA Greiz